

## Kampagne K-EINBRUCH appelliert an Eigenverantwortung Neuer Tag des Einbruchschutzes jährlich im Herbst zur Zeitumstellung

» Auch 2012 stieg die Zahl der Wohnungseinbrüche weiter an auf 144.117 erfasste Fälle (2011: 132.595), die dabei verursachten Schäden betragen jährlich rund 400 Millionen Euro. Neben dem rein materiellen Schaden ist ein Einbruch in den eigenen vier Wänden für viele Menschen ein großer Schock, verbunden mit dem Verlust des Sicherheitsgefühls und manchmal weitreichenden psychischen Folgen. Die Polizeiliche Kriminalprävention hat sich daher mit der neuen Öffentlichkeitskampagne K-EINBRUCH zusammen mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft zum Ziel gesetzt, die Bevölkerung noch intensiver als bisher für eine wirksame Einbruchsprävention zu sensibilisieren.

Die Kampagne wurde am 22. Oktober 2012 erstmals bundesweit der Presse in der Bundespressekonferenz vorgestellt. Baustein der Kampagne ist unter anderem der Tag des Einbruchschutzes, der unter dem Motto „Eine Stunde mehr für mehr Sicherheit“ jährlich am Tag der Zeitumstellung auf die Winterzeit stattfindet.

Bereits vergangenes Jahr gab es deutschlandweit zahlreiche Veranstaltungen der Polizei und ihrer Partner –



von Beratungen an der Haustür, Infoveranstaltungen an stark frequentierten Orten über Bewerbung der Kampagne auf Infoscreens bis hin zu zahlreichen Tagen der offenen Tür bei vielen (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstellen und beteiligten Firmen. Schirmherr der Kampagne ist Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich. Kampagnen-Botschafterin ist Kristina Vogel, Olympiasiegerin im Teamsprint Bahnradsport und

Polizistin bei der Bundespolizei. Kern der Initiative ist die Webseite [www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de), die neben produktneutralen Infos, Tipps und Videoclips rund um das Thema Einbruchschutz auch Materialien zur Bewerbung der Kampagne für die Partner bereithält. «



### KAMPAGNENBAUSTEINE

- » Webseite [www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de)
- » Motiv „Tür war gekippt!“ als Plakat, Postkarte und als Anzeigenvorlage
- » Aufkleber „Tag des Einbruchschutzes“ und verschiedene Linkbanner
- » Autogrammkarte der Botschafterin Kristina Vogel
- » Aufkleber „Meine Nachbarn schauen hin“



▲ Stellten die Kampagne in der Bundespressekonferenz vor: Prof. Dr. Wolf Hammann, Dr. Ole Schröder, Kristina Vogel und Uwe Schünemann (v.l.)

## Klicks-Momente: Sicherheit im Medienalltag

### Sieben Themenflyer über Risiken im Umgang mit digitalen Medien

» Internet, Smartphone und Co. sind für viele Menschen aus ihrem Alltag nicht mehr wegzudenken. Die Risiken bei der Nutzung der digitalen Medien werden dabei oftmals unterschätzt. Die neue Sammelmappe „Klicks-Momente“ mit sieben Themenflyern klärt über mögliche Gefahren im Medienalltag auf und gibt Tipps zur Vorbeugung. Dabei werden sowohl Themen behandelt wie Betrug im Internet, Sicherheitsrisiken bei der

Nutzung von Smartphones als auch Umgang mit persönlichen Daten in Sozialen Netzwerken. Die Flyer richten sich auch an wenig geübte Nutzer und geben einfache, aber wirksame Sicherheitstipps. Um die strafrechtliche Relevanz einiger Inhalte zu verdeutlichen, enthalten die Flyer auch Auszüge aus Gesetzestexten. Die Sammelmappe „Klicks-Momente“ ist im bekannten ProPK-Bestellversand zu beziehen. «



### +++ PRESSESCHAU +++

#### Themen und Auflage 2012

Die fünf am häufigsten veröffentlichten Themen und Vorbeugungstipps des ProPK in der Presse (inklusive Online-Ausgaben im Internet):

- » **Einbruchschutz:** 1.510 Artikel (Auflage: 28.360.414)
- » **Betrug:** 833 Artikel (Auflage: 14.888.663)
- » **Mediensicherheit:** 465 Artikel (Auflage: 5.887.167)
- » **Senioren:** 322 Artikel (Auflage: 5.777.236)
- » **Trick- und Taschendiebstahl:** 280 Artikel (Auflage 4.390.233)

## Apps to go

### Infolyer mit Sicherheitstipps

» Neueste E-Mails abrufen oder eine Fahrplanauskunft einholen – die kleinen Programme, genannt Apps, ermöglichen eine Menge nützlicher und spannender Dinge. Viele Anbieter haben es jedoch nur darauf abgesehen, die Nutzer abzuzocken, Daten auszuspiionieren oder Nutzerverhalten für Werbezwecke zu analysieren. Der in Kooperation mit handysektor.de entwickelte Flyer „Apps to go – Smartphone, App & Satellit“ im praktischen Hosentaschenformat für Jugendliche gibt Tipps zum sicheren Umgang mit Apps auf Smartphones und Tablet-PCs, zum Beispiel Grundregeln der Nutzung, versteckte Kostenfallen, Schutzsoftware oder Zugriffsrechte. «

## Tipp des Monats für Bürgerinnen und Bürger

### Kleine Kurzfilme veranschaulichen Verhaltensempfehlungen

» Seit Oktober 2012 bietet die Polizeiliche Kriminalprävention eine neue Rubrik auf ihrer Webseite [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) – den TIPP DES MONATS. Dabei werden jahreszeitliche Themen per Kurzfilm veranschaulicht, wie z. B. die Gefahr des Taschendiebstahls auf Weihnachtsmärkten oder Sicherheitstipps aktueller Kampagnen, wie das Thema Einbruchschutz der Öffentlichkeitskampagne K-EINBRUCH. Die kleinen Videoclips sind

alle zwischen 15 und 40 Sekunden lang und können direkt im Internet angeschaut werden. Aufgrund ihrer kleinen Größe lassen sie sich auch auf mobilen Geräten unterwegs gut anzeigen. Den jeweils aktuellen TIPP DES MONATS finden Sie direkt auf der Startseite oder unter [www.polizei-beratung.de/tipp-des-monats](http://www.polizei-beratung.de/tipp-des-monats). Gerne können Sie von Ihren Polizeiländerwebseiten auf unseren TIPP DES MONATS verlinken! «



## Missbrauch verhindern! Schützen Sie Kinder durch Ihr Handeln.

Eine gemeinsame Kampagne der Polizei mit dem WEISSEN RING e. V.

» Die 12.632 erfassten Fälle des sexuellen Kindesmissbrauchs in der Polizeilichen Kriminalstatistik 2012 bilden das eigentliche Ausmaß des Missbrauchs bei Weitem nicht ab: Zu groß ist das Dunkelfeld, zu selten wird sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen angezeigt.



Die neue bundesweite Kampagne der Polizei „Missbrauch verhindern!“ fordert dazu auf, Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch anzuzeigen, damit Missbrauch früher beendet, die Tatfolgen bei den Opfern reduziert und Betroffene frühzeitig an Hilfeeinrichtungen vermittelt werden können. Die Forderung nach einer Anzeigenerstattung wird durch Informationen

über sexuellen Missbrauch, Täterstrategien, Hilfestellungen im Ernstfall und durch konkrete Erläuterung der Vorgehensweise nach einer Anzeige unterstützt. Vermittelt werden die Informationen über eine Internetseite, eine Broschüre, die sich insbesondere an Erziehungsverantwortliche richtet, sowie Plakate. Entsprechend der polizeilichen Erfahrungen wird der Fokus der Kampagne auf sexuellen Kindesmissbrauch im sozialen Nahbereich gelenkt. Denn eine enge Täter-Opfer-Beziehung macht es Betroffenen schwer, den Missbrauch anzuzeigen oder gar zu beenden. «



### KAMPAGNENBAUSTEINE

- » Internetseite [www.missbrauch-verhindern.de](http://www.missbrauch-verhindern.de)
- » Broschüre „Missbrauch verhindern!“
- » Zwei Plakate und Infokarte
- » Mustervortrag für Polizeibeschäftigte im ProPK-Medienportal
- » Infografik mit Zahlen aus der PKS 2012

### Die fünf Kernbotschaften der Kampagne sind:

1. **Schützen Sie Kinder durch Ihr Wissen.** Informieren Sie sich über Fakten und Risiken – Unkenntnis begünstigt Missbrauch.
2. **Schützen Sie Kinder durch Ihre Offenheit.** Machen Sie Missbrauch nicht zum Tabuthema – damit helfen Sie Opfern, sich anzuvertrauen.
3. **Schützen Sie Kinder durch Ihre Aufmerksamkeit.** Oft gibt es Signale für Missbrauch – seien Sie aufmerksam.
4. **Schützen Sie Kinder durch Ihr Vertrauen.** Vertrauen Sie den Aussagen von Kindern. Kinder erfinden selten eine an ihnen begangene Straftat.
5. **Schützen Sie Kinder durch Ihr Handeln.** Kümmern Sie sich um betroffene Kinder, holen Sie sich Hilfe und erstatten Sie Anzeige. Kinder können den sexuellen Missbrauch nicht beenden, sie brauchen die Hilfe von Erwachsenen.



### +++ MEDIENANGEBOT +++

#### Über 150 verschiedene Medien wurden 2012 über drei Millionen Mal verteilt

Über 150 Medien – Broschüren, Fachpublikationen, Filme und Faltblätter – bietet das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) den Polizeibehörden zur Unterstützung der Präventionsarbeit vor Ort. 2012 wurden von den Dienststellen bun-

desweit insgesamt über drei Millionen Exemplare bestellt. Ein wichtiges Standbein der Öffentlichkeitsarbeit von ProPK ist die Präsentation des Medienangebots und der Austausch mit Multiplikatoren auch auf Fachmessen. Alleine auf der didacta, Europas größter Bildungsmesse, wur-

den dieses Jahr 36.500 Medien des ProPK an Lehrkräfte und Pädagogen ausgegeben. Besonders nachgefragt wurden die beliebten Filmpakete für den Unterricht zu den Themen Gewaltprävention, Zivilcourage, Rechtsextremismus und Mediensicherheit.

## Planungen für 2014: Schwerpunkte – Projekte – Kampagnen

+++ Jugendportal der Polizei wird neu gestaltet +++ Derzeit finden Dreharbeiten für einen Film zum Thema Mediensicherheit statt +++ Neue Broschüren mit Vorbeugungstipps für ältere Menschen unterscheiden das „Dritte“ und „Vierte“ Lebensalter +++ Schwerpunktthemen 2014 +++

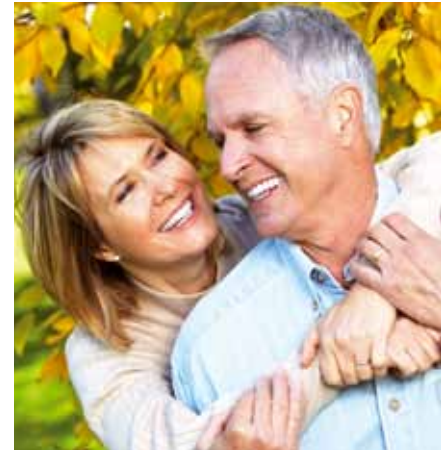
» Das seit 2003 bestehende **Jugendportal** [www.time4teen.de](http://www.time4teen.de) wird derzeit neu gestaltet. Die Webseite wird u. a. den neuen Namen [www.polizeifürdich.de](http://www.polizeifürdich.de) bekommen, die Navigationsstruktur wird modernisiert und die Inhalte werden fit gemacht für eine Nutzung auf mobilen Endgeräten.

Das Thema **Mediensicherheit** ist im Zeitalter digitaler Medien immer aktuell. Um Eltern, Lehrkräfte und Präventionsfachleute der Polizei mit einem filmischen Angebot in ihrer Präventionsarbeit zu unterstützen, erstellt ProPK ein Medienpaket mit drei zusammenhängenden Filmen, die unter anderem Gefahren und Risiken in sozialen Netzwerken, Cybermobbing und illegale Downloads thematisieren.



Durch die inzwischen lange Lebensspanne des Alterns kann man nicht mehr pauschal von „**Senioren**“ sprechen, denn Lebenssituationen und damit auch Gefahrenzonen durch Kriminalität können in dieser Zielgruppe sehr unterschiedlich sein. Das ProPK entwickelt daher zwei neue Broschüren, die sich gesondert an Personen im sogenannten „Dritten Lebensalter“ und im „Vierten Lebensalter“ richten. Mit drittem Lebensalter sind Personen angesprochen, die weitgehend uneingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können; die Broschüre enthält Vorbeugungstipps zu einem breiten Spektrum von Delikten. Dagegen konzentriert sich die Broschüre für das vierte Lebensalter auf Personen, die in ihrer körperlichen und geistigen Mobilität eingeschränkt sind, und damit auf Aspekte der Sicherheit zuhause sowie der Sicherheit am Telefon.

Jährlich gibt es im Programm Polizeiliche Kriminalprävention sogenannte **Schwerpunktthemen**, zu denen verstärkt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betrieben wird oder für die neue Medien und Kampagnen entwickelt werden. 2014 sind das Mediensicherheit, politisch motivierte Kriminalität/Extremismus und Einbruchschutz. «



### OPFERSCHUTZ

#### BHL-Seminar im Oktober 2013

Am 08. und 09. Oktober 2013 findet das 35. ProPK-Seminar für Leiterinnen und Leiter von Polizeibehörden in Potsdam im Kongresshotel statt. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema „Opferschutz durch Kriminalprävention?!“. Die Teilnehmer werden von den jeweiligen Innenministerien benannt.

Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.



Ihre Polizei

### IN EIGENER SACHE

Der **ProPK-Newsletter „Chefsache Prävention“** informiert die Behördenleiter und -leiterinnen der Polizei über das Medienangebot und die geplanten Kampagnen des Programms Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK). Das ProPK unterstützt mit seinen Medien, Maßnahmen und Konzepten die örtlichen Polizeidienst-

stellen in ihrer Präventionsarbeit und leistet darüber hinaus kriminalpräventive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf Bundesebene. Ziel ist es, die Bevölkerung, Multiplikatoren, Medienvertreter und andere Präventionsträger über Erscheinungsformen der Kriminalität sowie über Möglichkeiten der Vorbeugung zu informieren.

### HERAUSGEBER

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes  
Zentrale Geschäftsstelle  
c/o LKA Baden-Württemberg  
Taubenheimstraße 85  
70372 Stuttgart  
Telefon: 07 11/5401-2062  
Fax: 07 11/2268000  
Internet: [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)  
E-Mail: [propk@polizei.bwl.de](mailto:propk@polizei.bwl.de)